

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Freitag den 14. März 1873.

(103—2)

Nr. 396.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier bei den k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten Bezirks-Commissärstellen, eventuell einer Statthaltereiconcipistenstelle mit dem Gehalte von 800 fl., und für den Fall der Verwendung in der Eigenschaft als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Genuße eines Quartiergeldes von 200 fl., wird der Concurs

bis 5. April 1873

hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche unter besonderer Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen binnen obiger Frist

bei dem k. k. Statthaltereipräsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 2. März 1873.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(101—3)

Nr. 373.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwach-Aufsichtsstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprach-

kenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 12. März an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Jeder angestellte Gefangenwach-Aufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsicht zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. März 1873.

k. k. Staatsanwaltschaft

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(650—1)

Nr. 1437.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Stedry die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4007 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Warenvorräthe jeder Art, Gewölbeinrichtung, Wertheim'sche Kasse, Decimawagen u. u., im Grumnig'schen Hause und im Bürgerspitale bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsakungen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Grumnig'schen Hause und im Bürgerspitale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. März 1873.

(592—2)

Nr. 445.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.972, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.972, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Godec von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 386 ad Auersperg pcto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheid auf den 22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(583)

Nr. 1085.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Martin Golob'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 24. Februar 1873 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Massaverwalter Herr Dr. Johann Steiner als solcher bestätigt und Herr Dr. Alfons Mosche zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(636—1)

Nr. 680.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Fröhlich, Grundbesitzer in Golica Nr. 13.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1873 ohne Testament verstorbenen Josef Fröhlich, Grundbesitzers in Golica Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche

den 29. März 1873 um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 15. Februar 1873.

(593—2)

Nr. 373.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten October 1872, Z. 16.843, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 24. October 1872, Z. 16.843, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathias Drobnič von Malawa gehörigen Realität Urb.-Nr. 200 ad Weißenstein pcto. 159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

22. März 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Real-

ität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(603—1)

Nr. 22.213.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht, daß es lediglich bei der auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1872.

(594—2)

Nr. 446.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten October 1872, Z. 17.046, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. October 1872, Z. 17.046, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Jančič von Großlupp gehörigen Realität Urb.-Nr. 147 ad Weißenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1873.

(589—3)

Nr. 20.407.

Erinnerung

an Anton Paučič von St. Kanzian, Anton Birant von Rasica, Martin Hočvar von Pušče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Paučič von St. Kanzian, Anton Birant von Rasica, Martin Hočvar von Pušče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Pečnik von Staroapno unterm 26. November 1872,

Z. 20.407, die Klage auf Verjährung der dem Anton Paučič von St. Kanzian aus dem Schuldscheine vom 1. Jänner 1835, der dem Anton Birant von Rasica aus dem v. a. Vergleich vom 21. Februar 1838, der dem Martin Hočvar aus Pušče aus dem v. a. Vergleich vom 14ten April 1841, der dem Jakob Pečnik aus Staroapno aus der Erklärung vom 16ten Juni 1841, Z. 566, endlich der dem Adam Brodnik von Großpolnik aus dem v. a. Vergleich vom 5. Mai 1841, Nr. 85, zustehenden Forderungsrechte auf die Beträge pr. 105 fl., 200 fl., 62 fl., auf den Lebensunterhalt und auf 193 fl. f. A. und auf Lösung des Pfandrechts derselben auf die Realität Einl.-Nr. 39 ad Vipein hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten curator ad actum Herr Dr. Munda ihre Rechtsbeistände an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und dieselben Gerichte namhaft zu machen haben, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1872.

(595—3)

Nr. 744.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Zahl 18.629, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Executionsführers Martin Zavornik von Podgoriza und des Executen Andreas Zdraarje von Podgoriza die mit Bescheid vom 19. November 1872, Z. 18.629, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietungstagsatzung mit dem Bedeuten für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten am

22. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1873.

„Leykam Josefsthall“

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Die zweite ordentliche General-Versammlung der Actionäre von „Leykam-Josefsthall“

findet

Sonntag den 20. April d. J. um 10 Uhr vormittags in Graz im Locale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1872.
2. Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1872.
4. Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons in der Woche vom 31. März bis 5. April l. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse N. 7, oder in der Fabrik „Josefsthall“ bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

Graz, 6. März 1873.

Der Verwaltungsrath

der Actien-Gesellschaft „Leykam-Josefsthall“

Auszug aus den Statuten:

§ 30. An der General-Versammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmbefähige Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrath bestimmt. Minderjährige, Gemeinde-Corporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der General-Versammlung, bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43 Aliena 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der General-Versammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.

(585—2)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—36)

Sparkasse Kundmachung.

Infolge des in der gestrigen Sitzung gefassten Beschlusses wird der **Zinsfuss** für verpfändete Staats- und der denselben gleich gestellten Werthpapiere, dann Gold- und Silbermünzen vom 1. April d. J. von 6 $\frac{1}{2}$ auf 6 Percent ermässigt.

Laibach, am 12. März 1873. (649)

Direction der krain. Sparkasse.

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem es keiner besonderen Kenntnisse bedarf, sondern wozu nur eine zahlreiche Bekanntheit nöthig ist, werden Agenten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adr. unter den Buchstaben S. C. in der Expedition dieses Blattes einreichen. (565—2)

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz, empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammet, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falles, Atlas, Moirée- und Sammet-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und facconiert Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Batist, Tüll“ anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geflungene und geflickte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organitin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (11—31)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

(625—3)

Nr. 793.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bassevi die executive Feilbietung der dem Herrn August Brtnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagssetzungen, die erste auf den

6. März

und die zweite auf den

20. März 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Elefantengasse Nr. 15 zu Laibach, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Februar 1873.

(553—3)

Nr. 1978.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Dr. Carl Wolf, k. k. Landesgerichtsrath von Rudolfswerth.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Dezember 1872 ohne Testament verstorbenen Herrn Dr. Carl Wolf, k. k. Landesgerichtsrath zu Rudolfswerth, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. März 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 3. März 1873.

(591—3)

Nr. 372.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Nachfolge zum Edicte vom 23ten October 1872, Z. 16.106, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der Ex-

cutin gestellte Ansuchen die mit Befehl vom 23. October 1872, Z. 16.106, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der Maria Witschin von St. Marcin gehörigen Realität Urb.-Nr. 3 ad St. Marcin pecto. 59 fl. 31 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Befehle auf den

22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Weisbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(536—3)

Nr. 6822.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die den Johann Romanitz, Johann Maria Josef Meierle von Oberberg gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Gollan Ref.-Nr. 86 vorkommende, gerichtlich auf 440 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 99 fl. 67 $\frac{1}{2}$ fr. am

2. April,

2. Mai und

4. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiegericht zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 16. Dezember 1872.